

AB Effectenbeteiligungen AG

Geschäftsbericht 2010

AB Effectenbeteiligungen AG

Vorstand

Dipl. oec. Michael Höfer

Aufsichtsrat

Dr. Georg Vetter (Vorsitzender)

Rony Vogel (stellv. Vors.)

Dieter Hofmann

Anschrift:

AB Effectenbeteiligungen AG

Herzog-Odilo-Straße 52

Postfach 92

A-5310 Mondsee

www.abe-ag.at

e-mail: info@abe-ag.at

Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2010

I. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

a) Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die AB Effectenbeteiligungen AG ist mit der Veranlagung ihres Vermögens im Wesentlichen an den internationalen Aktienmärkten befasst. Zusätzlich sind auch nicht börsennotierte Unternehmensbeteiligungen, festverzinsliche Wertpapiere und Absicherungsgeschäfte mit derivativen Produkten Elemente des Anlagekonzeptes.

Das Berichtsjahr 2010 war von einer unerwarteten Dynamik in der Erholung der Wirtschaft von der tiefsten Rezession der Nachkriegszeit geprägt. Die Impulse für den Aufschwung kamen in erster Linie durch die starke Nachfrage aus den asiatischen Wachstumsregionen, hier vor allem aus China. Vor allem diejenigen Branchen, welche im Vorjahr besonders tief abgestürzt waren, wie z.B. die Automobilindustrie und der Maschinenbau, konnten sich besonders stark erholen.

Die Ertragslage in weiten Teilen der Industrie hat sich schneller erholt als dies die meisten Analysten für möglich gehalten hätten. Bei vielen Unternehmen wird 2011 wahrscheinlich sogar wieder das Ertragsniveau der letzten Hochkonjunktur aus 2007 übertroffen.

An den Aktienmärkten war die ansteigende Gewinnerwartung der Unternehmen in Verbindung mit einem unverändert niedrigen Zinsniveau ein optimales Umfeld für eine positive Kursentwicklung. Der deutsche Standardwerte Index DAX konnte im Jahresverlauf mit einem Zuwachs von 16 % auf den Stand von 6.914 wieder ein Stück näher an das frühere Topniveau bei 8.000 heranrücken. Auch der österreichische ATX gehörte mit einem Zuwachs von 17 % zu den besten Performern in Europa.

b) Geschäftsergebnis, Ertragslage

Die Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren sind gegenüber dem Vorjahr um 156 % auf 2.052 T€ gestiegen.

Die betrieblichen Aufwendungen konnten dabei auf einem relativ niedrigen Niveau von 72 T€ (Vorjahr 66 T€) gehalten werden.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren waren wegen der reduzierten Dividendenausschüttungen unserer Beteiligungsunternehmen von 28 T€ auf 24 T€ rückläufig.

Die Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen einschließlich der Zuschreibungen von 150 T€ haben sich auf 832 T€ verbessert.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen haben sich unter anderem wegen der Abwertung von unnotierten Beteiligungen gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 459 T€ erhöht.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte um 1.043 T€ auf 1.690 T€ verbessert werden.

Nach Abzug der Körperschaftssteuer von 130 T€ verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.559.950,- €.

Die Entwicklung der Ertragslage kann durch folgende Kennzahlen verdeutlicht werden:

	2010	2009
Eigenkapitalrentabilität	27,83 %	14,33 %
Gesamtkapitalrentabilität	25,99 %	13,92 %

c) Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden und spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

	2010	2009
Eigenkapitalquote	93,15 %	96,20 %

Die Netto-Cashposition beträgt T€2 (VJ T€367) und sichert in Verbindung mit den jederzeit veräusserbaren Vermögenswerten und den eingeräumten Kreditlinien die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

II. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung der Märkte wird täglich beobachtet. Auf Veränderungen der Marktlage und auf Informationen aus den Beteiligungsunternehmen wird kurzfristig reagiert. Auf die Fort- und Weiterbildung des Personals wird geachtet.

III. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres (31.12.2010) wurden keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt. Die am 5. Oktober 2010 beschlossene Kapitalherabsetzung um € 3,50 je Aktie ist noch nicht im Firmenbuch eingetragen. Nach Eintragung im Firmenbuch wird das Grundkapital um € 1.260.000,-- verringert.

IV. Allgemeine Risikoberichterstattung

Die Liquiditätslage ist außergewöhnlich gut und sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit; es sind keine Engpässe zu erwarten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Langfristig finanziert sich die Gesellschaft aus Eigenkapital und kurzfristig zur Nutzung von Marktchancen auch über Bankkredite im Rahmen eines eingeräumten Effektenkredits bei zwei Geschäftsbanken. Hier besteht eine langjährige Geschäftsbeziehung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen existentielle Risiken. Preisrisiken bei den einzelnen Vermögensanlagen sind Teil des Geschäftsmodells und insoweit nicht vermeidbar. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

V. Prognosebericht

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Masse von der Entwicklung an den Kapitalmärkten, insbesondere von der Performance am deutschen und österreichischen Aktienmarkt abhängig.

Angesichts der immer noch moderaten Bewertung der sich in unserem Portfolio befindlichen Beteiligungen sollte sich auch im Geschäftsjahr 2011 die Ertragslage positiv gestalten.

Mit der für 2011 beabsichtigten Rückzahlung eines Kapitalanteils von 3,50 € je Aktie sollen die Aktionäre an der erfreulichen Ertragslage partizipieren.

Mondsee, im März 2011

AKTIVA	2010 EUR	2009 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.244.285,74	1.317.378,24
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.441,77	35.257,91
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.136.408,91	2.972.569,45
III. Guthaben bei Kreditinstituten	103.823,63	366.737,80
Summe Aktiva	6.520.960,05	4.691.943,40
<hr/>		
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	2.880.000,00	2.880.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.614.545,26	1.900.430,58
III. Rücklagen für eigene Anteile	140.696,82	0,00
IV. Gewinnrücklagen	86.886,55	19.264,55
V. Bilanzgewinn	1.352.440,04	-285.885,32
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	167.461,00	37.000,00
II. sonstige Rückstellungen	22.400,00	23.200,00
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	102.210,38	37.959,73
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154.320,00	79.832,86
V. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	141,00
Summe Passiva	6.520.960,05	4.691.943,40

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2010

	2010 EURO	2009 EURO
1. Umsatzerlöse	0,00	4.789.830,33
2. sonstige betriebliche Erträge	0,00	143.524,57
3. Wertpapieraufwand	0,00	- 3.941.541,91
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 71.798,18	- 67.042,91
5. Betriebserfolg	- 71.798,18	924.528,20
6. Erträge aus Anteilen	23.767,85	28.144,03
7. sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	8.078,96	19.514,85
8. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren	2.231.801,29	99.647,20
9. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Abschreibungen auf Wertpapiere	- 488.890,57	- 419.608,77
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 12.548,35	- 5.279,57
11. Finanzerfolg	1.762.209,18	-277.582,26
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.690.411,00	646.945,94
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 129.652,14	- 37.875,00
14. Jahresüberschuss	1.560.758,86	609.070,94
15. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	- 67.622,00	0,00
16. Zuweisung zu Rücklagen für eigene Anteile	- 140.696,82	0,00
17. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	- 894.956,26
18. Bilanzgewinn /-verlust	1.352.440,04	-285.885,32

Anhang

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlußstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2010 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

1.1.1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zum Kurswert des Bilanzstichtages, maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßigen Abschreibungen wurden durchgeführt, wenn der Kurs weiter gesunken ist.

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

1.2.2. Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren amtlichen Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen gem. § 207 Abs. 1 UGB mußten vorgenommen werden.

1.3. Rückstellungen

1.3.1. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

1.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

1.5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden. Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

1.6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt.

2. Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Aufwandspositionen weicht vom Vorjahr ab. Die Erlöse aus Wertpapierverkäufen und der Buchwert (Wareneinsatz) wurden nicht mehr in den Erlösen ausgewiesen. Der Ertrag aus dem Verkauf der Wertpapiere wurde im Finanzergebnis ausgewiesen. Im Zinsenaufwand sind auch Nebengebühren der Banken enthalten.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

3.1.1. Finanzanlagen

Bei den sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um österreichische und ausländische Aktien mit Beteiligungscharakter.

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	
	2010 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2009 EUR
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	36.441,77	35.257,91	0,00	0,00
Summe	36.441,77	35.257,91	0,00	0,00

3.2.1.1. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen gliedern sich in folgende Positionen:

	Summe		davon mit einer Rest- laufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2010 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2009 EUR
Guthaben bei Abgabenbe- hörden	7.291,27	0,00	0,00	0,00
Sonstige Forderungen	29.150,50	28.775,50	0,00	0,00
Summe	36.441,77	28.775,50	0,00	0,00

3.2.2. Wertpapiere und Anteile

Die ausgewiesenen Wertpapiere in Höhe von EUR 5.136.408,91 (Vorjahr EUR 2.972.569,45) stellen weitgehend eine kurzfristige und jederzeit liquidierbare Form der Veranlagung dar.

3.3. Eigenkapital

3.3.1. Kapitalrücklagen

3.3.1.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage wurde aus den Aufzahlungen bei der Ausgabe von neuen Aktien gebildet. Die Veränderung resultiert aus der Verrechnung mit dem Vorjahresverlust.

3.3.1.2. Nicht gebundene Kapitalrücklagen

Die nicht gebundene Kapitalrücklage enthält die Rücklage für eigene Anteile in Höhe von EUR 140.696,82.

3.3.2. Gewinnrücklagen

3.3.2.1. Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage wurde in Höhe von 5 % des Bilanzgewinnes gebildet.

3.3.3. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2010 beläuft sich auf EUR 1.352.440,04 (Vorjahr EUR -285.885,32).

3.4. Rückstellungen

3.4.1. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen an Körperschaftsteuer.

3.4.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31. 12. 2010 EUR	31. 12. 2009 EUR
sonstige Rückstellungen	22.400,00	23.200,00
Summe	22.400,00	23.200,00

3.5. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

RESTLAUFZEIT

		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen über Kreditinstituten	2010	102.210,38	102.210,38	0,00	0,00
	2009	37.959,73	37.959,73	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2010	154.320,00	79.973,86	0,00	0,00
	2009	79.973,86	79.832,86	141,00	0,00
Summe	2010	256.530,38	117.933,59	0,00	0,00
Summe	2009	117.933,59	117.792,59	141,00	0,00

3.5.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 64.250,65 auf EUR 102.210,38.

3.5.2. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

RESTLAUFZEIT

		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
sonstige Verbindlichkeiten	2010	154.320,00	154.320,00	0,00	0,00
	2009	79.973,86	79.832,86	141,00	0,00
Summe	2010	154.320,00	154.320,00	0,00	0,00
Summe	2009	79.973,86	79.832,86	141,00	0,00

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Im Vorjahr wurden die Erlöse aus Wertpapieren bei den Umsatzerlösen ausgewiesen. Ab 2010 werden die Erträge aus dem Wertpapierverkauf im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse betragen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 4.789.830,33) und gliedern sich wie folgt:

	2010 EUR	2009 EUR
Wertpapiererlöse	0,00	4.789.830,33
Summe	0,00	4.789.830,33

4.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 143.524,57) und gliedern sich wie folgt:

	2010 EUR	2009 EUR
Übrige sonstige betriebliche Erträge	0,00	143.524,57
Summe	0,00	143.524,57

4.2.1. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 143.524,57) und bestehen aus folgenden Positionen:

	2010 EUR	2009 EUR
Sonstige Erlöse	0,00	143.524,57
Summe	0,00	143.524,57

Bei den sonstigen Erlösen handelt es sich um Gewinne aus Optionen.

4.3. Aufwendungen für Wertpapieranschaffungen

4.3.1. Wertpapieraufwand

Der Wertpapieraufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -3.941.541,91 auf EUR 0,00 verändert und gliedert sich wie folgt:

	2010 EUR	2009 EUR
Einsatz Wertpapiere	0,00	3.941.541,91
Summe	0,00	3.941.541,91

4.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.4.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 0,00 (Vorjahr EUR 241,88).

	2010 EUR	2009 EUR
Gebühren	0,00	241,88
Summe	0,00	241,88

4.4.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 71.798,18 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 4.755,27.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2010 EUR	2009 EUR
Post- und Telefongebühren	740,77	0,00
Werbung und Repräsentation	2.750,20	553,36
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	34.988,10	33.642,28
Spesen des Geldverkehrs	174,00	931,50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.145,11	31.915,77
Summe	71.798,18	67.042,91

4.5. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR -71.798,18 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR -996.326,38 verändert. Dies ist bedingt durch die geänderte Erlösdarstellung.

4.6. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR 1.762.209,18 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 2.039.791,44.

4.6.1. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens gliedern sich wie folgt:

	2010 EUR	2009 EUR
Erträge aus Anteilen	23.767,85	28.144,03
Summe	23.767,85	28.144,03

4.6.2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	2010 EUR	2009 EUR
Zinserträge	8.078,96	19.514,85
Summe	8.078,96	19.514,85

4.6.3. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen

Aus der Veräußerung von Finanzanlagen wurden Buchgewinne in Höhe von EUR 682.701,90 (Vorjahr EUR 92.226,27) erzielt.

Im Geschäftsjahr wurden Zuschreibungen zu den Finanzanlagen in Höhe von EUR 149.731,92 (Vorjahr EUR 7.420,93) vorgenommen.

Aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens wurden Buchgewinne in Höhe von EUR 1.399.367,47 (Vorjahr EUR 0,00) erzielt.

4.6.4. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens gliedern sich wie folgt:

	2010 EUR	2009 EUR
Verluste aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen	30.055,85	0,00
Verluste auf sonstige Finanzanlagen	0,00	283.850,00
Abschreibungen auf Wertpapiere des AV und UV	458.834,72	135.758,77
Summe	488.890,57	419.608,77

Die Bewertung wurde zum Bilanzstichtag mit den niedrigeren Börsenkursen vorgenommen.

4.6.5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2010 EUR	2009 EUR
Zinsen für Bankkredite und Darlehen	12.548,35	5.279,57
Summe	12.548,35	5.279,57

4.7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 91.777,14 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2010 EUR 129.652,14.

4.8. Zuweisung zu Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage wurde im Ausmass von 5 % des Gewinnes gebildet.

4.9. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 beträgt EUR 1.352.440,04 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.638.325,36 (Vorjahreswert EUR - 285.885,32).

5. Sonstige Angaben

1. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 0 , davon 0 Angestellte und 0 Arbeiter.
2. Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Herr Michael Höfer, Vorstand

Der Aufsichtsrat bestand aus:

Herrn Dr. Georg Vetter, Vorsitzender

Herrn Rony Vogel, Stellvertreter des Vorsitzenden

Herrn Dieter Hofmann, Mitglied.

Mondsee, im März 2011

Bestätigungsvermerk

6.1. Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss zum 31. 12. 2010 der

AB Effectenbeteiligungen AG, 5310 Mondsee

für das Geschäftsjahr vom 01. 01. 2010 bis 31. 12. 2010 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. 12. 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. 12. 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist analog zu § 275 Abs 2 UGB (Haftungsregelung bei der Abschlussprüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt 2 Millionen Euro begrenzt.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der freiwilligen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfungen durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den/vom gesetzlichen Vertreter(n) vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, so dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

6.2. Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.

6.3. Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Salzburg, am 11. April 2011

Consilia Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH
Dkfm. Karl Hess
Beeideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den einschlägigen Bestimmungen des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung des Vorstandes vorgenommen und sich von diesem laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde von der CONSILIA SALZBURG Wirtschaftsprüfungs GmbH, Salzburg, unter Einbeziehung des Lageberichtes geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie haben keinen Anlass zu einer Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, sodass dieser nach § 96 Abs 4 AktG festgestellt wurde.

Wien, am 12. April 2011

Der Aufsichtsrat
